

2 Hellmer, Magnus. Fuessen 16..

Die Kappe ist einteilig, ebenfalls aus zweifarbiger Eibe (465x27x1.4-1.6 mm).

Die DECKE ist zweiteilig, aus diskret feinjaehriger Fichte. Die beiden Haelften sind nicht spiegelgleich! Die Leimfuge der Decke entspricht nicht genau der Mittelachse des Instrumentes, im oberen Bereich der Decke, kurz vor dem Griffbrett, ist ein Brandstempel mit den Initialen M und H links und rechts von einem christlichen Kreuz zusehen. Der Stempel ist genau auf der Fuge zentriert, er misst etwa 15x15mm. Die Decke ist mit einer dunkelholzigen Randeinlage eingefasst, die die gesamte Deckenstaerke einnimmt. Sie ist vermutlich nicht original. Am untersten Punkt der Decke befindet sich eine Einlage aus hellerem Holz in Form einer geschwungenen Spitze, die in die Decke hineinragt.

Der Bereich der Decke, auf dem die rechte Hand beim Spielen aufgestuetzt wurde, ist leicht verschmutzt, um die Diskantseite des Steges herum auch ein wenig zerkratzt.

Die Rosette zeigt ein floreales Motiv (4 fach) und hat eine geschnitzte Randeinfassung (d ohne Rand ca.82 mm, mit R. ca.94mm). Auf der Innenseite unter der Rosette sind 8 Rippchen zuerkennen, 1.5-2mm stark, ca.2mm hoch und ungebeizt. Von oben gezaehlt die 3., 5.(Mitte), und 7. sind ca 10mm hoch und vermutlich durchgehend. Auch oberhalb und unterhalb der Rosette lassen sich je eine Rippe feststellen, Abstand vom Rand der Ros. ca. 2cm und Hoehe ebenfalls ca. 2 cm.

Der Steg ist vermutlich nicht mehr original, er ist aus dunkel gebeiztem Laubholz un jetzt mit mehreren Duebeln an der Decke

befestigt. Laenge: 180mm (oh. baff.: 150mm). Breite: 22.5mm un Hoehe ca. 10mm.

Griffbrett, einschl. der in die Decke ragenden Spitzen ist aus Schlangenholz. Der Hals ist mit zwoelf 3-5mm breiten dunkelholzigen (Nussbaum?) Streifen furniert, dazwischen liegen ca. 1,2 mm breite, beinerne Streifchen.

Der zweifache Wirbelkasten in geschwungener Form, ist aus schwarzgebeiztem Laubholz, der fuer die kurze Mensur ist teilweise mit Ebenholz furniert. Der Wirbelkasten fuer die Bassaiten hat ~~4~~ Saettel fuer unterschiedliche Mensuren, der andere traegt zusaetzlich einen Reiter fuer die Chanterelle (68x14x19mm). Masse 1. Wirbelkasten: Laenge 194mm, Breite: 48 bzw. 20 mm, Hoehe: 20 bzw. 15 mm. 2. Der Basswirbelkasten: Laenge: 227 bzw. 170 mm, Breite: 22-36 mm, Hoehe: 13-25 mm.

Die Wirbel sind vermutlich aus Birnbaumholz und ungebeizt.

Die Laute ist um 1920 mit der einheiratenden Prinzessin von der Lippe in den Besitz des Fuersten zu Buedingen und Ysenburg gelangt, wo sie sich noch heute befindet. Im fuerstlichen Archiv gibt es eine Rechnung ueber die Reparatur von P. Harlan.

Bei dem Instrument ist ein antikes Etui.